

Neues Dienst- und Besoldungsrecht für zukünftige Lehrer/innen

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Schon in unseren ersten Stellungnahmen haben wir festgehalten, dass wir uns mit dem vorgelegten Gesetzesentwurf nicht einverstanden erklären können, da wesentliche Punkte eines neuen Dienst- und Besoldungsrechts für zukünftige Lehrer/innen in diesem Entwurf gar nicht enthalten sind. Daher haben wir auch vier Punkte genannt, die uns für eine Zustimmung wesentlich erscheinen.

Diese sind:

- eine gleichwertige Ausbildung für alle Pädagoginnen und Pädagogen auf Masterniveau
- eine qualitative und quantitative Beschreibung der umfassenden Arbeit von Lehrer/innen
- Fachleute zur Unterstützung der Schüler/innen und zur Entlastung von Lehrerinnen und Lehrern von der nicht-unterrichtlichen Tätigkeit
- eine umfassende Betrachtung des Systems Schule, um unser gutes Bildungssystem noch besser zu machen

Wir erachten die Situation für untragbar, dass den Lehrerinnen und Lehrern seit mehr als einem Jahr ständig Versprechungen gemacht, diese bis heute aber nicht eingehalten werden.

Von den zuständigen Ministerinnen versprochen	... gehalten
Großes Reformpaket	ja	nein
Attraktives Angebot	ja	nein
Kein Sparpaket	ja	nein
Ausbildung aller Lehrer/innen auf Masterniveau	ja	nein
Konzentration auf Wissensvermittlung und Erziehung	ja	nein
Leistungsanreize	ja	nein
Unterstützungssysteme	ja	nein
Umfassende Abbildung der Lehrer/innenarbeit	ja	nein
Weitere Qualitätssteigerung im Schulsystem	ja	nein
Rechtssicherheit und Druckresistenz	ja	nein

Gerade jetzt, wo es um eine Neuordnung des Anstellungsverhältnisses für zukünftige Lehrer/innen geht, müssen wir darauf bestehen, dass diese Versprechungen in einem neuen Dienst- und Besoldungsrecht auch eingelöst werden.

Paul Kimberger, Vorsitzender der APS-Gewerkschaft und der ARGE Lehrer/innen
Albert Arzt, Vorsitzender der Gewerkschaft der Berufsschullehrer/innen
Dominikus Plaschg, Vorsitzender der Gewerkschaft der Landwirtschaftslehrer/innen
Eckehard Quin, Vorsitzender der AHS-Gewerkschaft
Jürgen Rainer, Vorsitzender der BMHS-Gewerkschaft

Wien, 30. Mai 2012

